Publikationen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **12 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Stadt. Kurzexkursion auf den Hausberg Kassioun. Abendessen und Übernachtung im Hotel Semiramis.

Donnerstag, 27.9.:
Ganztagesbesichtigung von Damaskus zu Fuss. Abendessen in einem alten Damaszenerhaus. Übernachtung im Hotel Semiramis.

Freitag, 28.9.:
Fahrt Richtung Norden nach der Stadt Hama. Unterwegs Besuch im Kloster Mar Mousa sowie der Ruinen von Shayzar (arabische Burg und Stadt). Abendessen und Übernachtung im Hotel Orient House.

Samstag, 29.9.:
Besichtigung der alten Kleinstadt mit ihren hölzernen Wasserschöpfrädern. Danach Fahrt via Masyaf (Assassinenburg) zum Krak des Chevaliers. Übernachtung im kleinen Hotel Baibars gegenüber der Kreuzritterburg. Abendessen in einem nahe gelegenen Restaurant.

Sonntag, 30.9.:
Ausgedehnte Besichtigung des Krak des Chevaliers. Danach Fahrt über Sarfita nach Tartous. Abendessen und Übernachtung im Hotel Shahin Tower.

Montag, 1.10.:
Bootsfahrt auf die Insel Arwad. Danach Fortsetzung der Reise entlang der Mittelmeerküste nach Marqab, der Kreuzritterfestung aus schwarzem Basalt. Übernachtung im Hotel Riviera in Lattakia.

Dienstag, 2.10.:
Auf der Fahrt durch das Ansariye-Gebirge besichtigen wir Sayhoun. Ankunft in Aleppo am Abend. Übernachtung im Altstadthotel Martini in Aleppo.

Mittwoch, 3.10.:
Ganztagesbesichtigung von Aleppo.

Donnerstag, 4.10.:
Fahrt ostwärts zum Euphratfluss. Besichtigung der Burg Qalaat Jabar und der Befestigungsanlagen der Stadt Raqqa. Übernachtung im Hotel Furat Cham in Deir ez Zor.

Freitag, 5.10.:
Wüstenschloss Qasr Heir As Sharqi und Palmyra. Übernachtung im Hotel Heliopolis in Palmyra.

Samstag, 6.10.:
Besichtigung der Ruinen von Palmyra. Danach Rückfahrt nach Damaskus. Abschiedsessen in einem Damaszener Altstadthaus mit Derwisch-Tänzern. Übernachtung im Hotel Semiramis.

Sonntag, 7.10.:
Morgen zur freien Verfügung. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen.
14.55 h Abflug mit Austrian Airlines über Wien nach Basel, 22.45 h Ankunft.

Preise:

pro Person im Doppelzimmer	
bei 8 Teilnehmenden	Fr. 3570.–
bei 9 Teilnehmenden	Fr. 3470.–
bei 10 Teilnehmenden	Fr. 3370.–
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 510.–

Auskünfte und Anmeldungen bis 12. Juli 2007
bei SINA ORIENT TOURS, Frau Ursina Rüegg, Rieserstrasse 24, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 39 81, Fax 061 461 49 88

«Mittelalterliche Folterwerkzeuge» auf Burg Taufers

Sand in Taufers / Campo Tures IT
1.4.–31.7.2007
täglich 10–12, 14–17 Uhr

Die Südtiroler Gerichtsburg Taufers war auch Schauplatz von Folter, Strafvollzug und Todesurteilen. Das Südtiroler Burgeninstitut wagt eine Sonderausstellung zu diesem Thema. Auf verschiedenen Ebenen des Bergfrieds und im Dachgeschoss des ehemaligen Palas («Kasten») werden verschiedene Folterwerkzeuge gezeigt, die in Europa vom 14. bis 18. Jh. Verwendung fanden. Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen, steht über dem Eingang: «Niemand darf der Folter oder unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung unterworfen werden» (Europäische Menschenrechtskonvention vom 4.11.1950, Art. 3).

Publikationen

Der Crac des Chevaliers
Die Baugeschichte einer Ordensburg der Kreuzfahrerzeit

mit Beiträgen von Thomas Biller, Daniel Burger, Ulrich Grossmann, Hans-Heinrich Häffner, Werner Meyer, Maria-Letizia Boscardin, Timm Radt und Reinhard Schmitt. Hrsg. von Thomas Biller im Auftrag des Deutschen Archäologischen Insituts, Orient-Abteilung.
Reihe: Forschungen zu Burgen und Schlössern, hrsg. von der Wartburg-Gesellschaft zur Erforschung von Burgen und Schlössern e.V. Sonderband 3. Verlag Schnell & Steiner, Regensburg 2006. – 452 Seiten, 51 Farb- und 336 S/W-Abbildungen, zahlreiche Zeichnungen, Pläne. 22,5 × 30,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, fadengeheftet. € 86.– / Fr. 142.–.
ISBN 978-3-7954-1810-6

Hauptgrund der besonderen Wertschätzung des Crac des Chevaliers ist der weit überdurchschnittlich gute Erhaltungszustand der Burg, die schon seit den 1930er Jahren Objekt der Denkmalpflege ist. Aus wissenschaftlicher Sicht ist der Crac die besterforschte unter den grossen Kreuzfahrerburgen. Das 1934 erschienene Werk «Le Crac des Chevaliers – Etude historique et archéologique» von Paul Deschamps bestimmte bis heute nahezu aussschliesslich das Verständnis der Burg.
Das nun erschienene Werk fasst die Untersuchungen zusammen, die Bauforscher der «Wartburg-Gesellschaft zur Erfor-

schung von Burgen und Schlössern» seit 1999 auf dem Crac durchführten. Am Anfang standen Einzelbeobachtungen, die deutlich machten, dass Dechamps die Aussagemöglichkeiten der Bausubstanz keineswegs ausgeschöpft hatte. Eine systematische Analyse der Burg unter Einsatz der differenzierten Methoden heutiger Bauforschung erbrachte zunächst zahlreiche neue Erkenntnisse im Detail. Diese fügen sich zu einem grundsätzlich veränderten Gesamtbild, das nicht nur Aufschlüsse über die Bauentwicklung des Crac zwischen 1170 und ca. 1300 umfasst, sondern auch eine erste Interpretation der Funktionen seiner Innenräume, über die – abgesehen von der Kapelle und dem repräsentativen Saalbau – bisher wenig nachgedacht wurde. Zur Anschaulichkeit der Darstellung trägt das reiche, fast ausnahmslos erstmals veröffentlichte Bildmaterial bei, darunter Grundrisse, Zeichnungen sowie ein neues Gesamtaufmass. Das Werk bildet die Basis für weitere Detailforschungen (vgl. Kurzbericht in diesem Heft).

Archäologie im Kanton Zürich 2003–2005 Berichte der Kantonsarchäologie Zürich 18 (2006)

Verlag Fotorotar AG Egg/Zürich 2006 – 318 S., 250 Abb., 51 Taf. Format 215 × 302 mm, gebunden, laminiert. Fr. 50.– / € 30.–
ISBN 978-3-905681-22-2
www.fotorotar.ch und www.archaeologie.zh.ch

Der Tätigkeitsbericht für die Jahre 2003–2005 umfasst Beiträge zu den verschiedensten Fundstellen des Kantons Zürich, darunter v.a. Artikel zur Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit:
- Rittersitz oder Rübenkeller? Die «Müsegg» an der Stadtmauer von Bülach (Christian Bader).
- Die Burgruine Freienstein – Ausgrabungen 1968–1982 (Werner Wild, mit Beiträgen von Ulrich Bretscher und Lorenzo Fedel).
- Ein mittelalterlicher Keller und neuzeitliche Befunde in Kyburg (Angela Mastaglio/Annamaria Matter).
- Ein spätmittelalterliches Bauernhaus in Uhwiesen (Christian Bader).
- Bestattungsplätze des 6. und 7. Jahrhunderts in Winterthur (Renata Windler).
- Das Projekt AeroDat – Archäologische Luftbildprospektion im 21. Jahrhundert (Patrick Nagy/Ulrich Schlenther).

Wege der Vergangenheit – Streifzüge durch Geschichte und Archäologie des Kantons Tessin

Hrsg. von der Associazione Archeologica Ticinese (AAT) in Zusammenarbeit mit dem Ufficio dei beni culturali (UBC) und dem Inventar der Historischen Verkehrswege (IVS).

Bisher erschienen sind in Deutsch
- Das Bleniotal (28 Seiten)
- Valle Leventina (36 Seiten)
- Riviera, Bellinzona und Umgebung Gambarogno (46 Seiten)

Preis pro Broschüre: Fr. 8.–; zu beziehen bei Assoc. Archeologica Ticinese, casella postale 4614, 6904 Lugano, Fax +41 91 976 09 27.

Vereinsmitteilungen

Jahresbericht 2006

Tagungen
Die statutarische Jahresversammlung führte der Schweizerische Burgenverein 2006 im Schloss Colombier NE durch. Ihr folgten ein Einführungsreferat in die Tagungsregion durch Jacques Bujard und Christian de Reynier, Kantonale Denkmalpflege Neuenburg, sowie Führungen durch Schloss Colombier. Die Kontinuität der Besiedlung von der römischen Zeit bis zum Mittelalter ist dort besonders eindrücklich. Für das 10. Jh. ist eine Residenz der hochburgundischen Könige zu vermuten, die durch Neuenburg abgelöst wurde. Folgerichtig führte die Exkursion am Sonntag dorthin sowie nach Valangin, wo die Besichtigung der Burg, des spätmittelalterlichen Städtchens in Kleinstformat sowie der Kollegiatskirche auf dem Programm standen.

Vorträge
Im Rahmen der Zürcher Vortragsreihe referierte zum Abschluss des Wintersemesters 2005/2006 Prof. Dr. Max Schiendorfer, Universität Zürich, über die Zürcher Literaturszene im 13. und 14. Jahrhundert. Die Vortragsreihe 2006/07 eröffnete Gabi Meier, Universität Zürich, über das Franziskanerkloster in Zürich und seine baugeschichtliche Entwicklung bis zum heutigen Obergericht. Den zweiten Vortrag hielt Dr. Johanna Thali, Universität Freiburg i.Üe., zum Thema Höfische Festkultur im Bild, Mittelalterliche Wandmalereien in Burgen Südtirols und des Trentino.

Exkursionen
Ziel der Frühjahrsversammlung waren die Stadt Brugg und das Schlösschen Altenburg (Führungen Dr. Jürg E. Schneider) und die Klosterkirche von Königsfelden (Führung Dr. Jürg A. Bosshart, Denkmalpfleger Kanton Aargau). Im Rahmen der Zürcher Vortragsreihe fand eine Führung von Prof. Dr. Paul Michel, Universität Zürich, zur Symbolik der Kapitelle des Grossmünster-Kreuzgangs statt. Ein weiterer Besuch galt der Burg Hohenklingen (Stein am Rhein), wo derzeit ein umfangreiches Bauvorhaben im Gang ist. Nach einer Begrüssung durch den Stadtpräsidenten Franz Hostettmann informierten Kurt Bänteli, Kantonsarchäologie Schaffhausen, über die Bauuntersuchung, Dr. Christian Renfer über denkmalpflegerische Aspekte und der Architekt Georg Wagner über den Umbau. Bei einer weiteren Exkursion führte Benedikt Zäch, Leiter Münzkabinett Winterthur, durch die Ausstellungen «Herrschaft, Handel, Stadt: Geld im Mittelalter 600–1200» und «Hoch oben – Frühe Burgen und ihr Geld». Mit der Ruine Ringgenberg